

## Zweiter Offener Brief an den Ersten Bürgermeister, die Zweite Bürgermeisterin und die Senator\*innen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Zweite Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Senator\*innen,

vor fünf Wochen haben wir Ihnen unseren [Offenen Brief](#) zugesandt, in dem wir gefordert haben, dass Sie für das nächste Schuljahr 2020/21 neue, tragfähige Konzepte für Bildung und Betreuung in Hamburg entwickeln — und zwar im Sinne eines Lebens mit der Pandemie.

Der Stand heute ist: Auch nach den ersten Schritten und den bisherigen Ankündigungen des Senats und der zuständigen Behörden in den letzten Wochen fühlen sich 9 von 10 Hamburger Eltern noch immer nicht ausreichend informiert, um ihren Familienalltag für die Zeit nach den Sommerferien planen zu können — so das Ergebnis einer Umfrage<sup>1</sup>, die wir am 13. Juni 2020 gestartet haben. Diese Perspektiv- und Planlosigkeit ist vor allem eine Zumutung für unsere Kinder, deren Rechte auf inhaltlich gute Bildung, sozial bildende Freizeit und Umgang mit Gleichaltrigen auf dem Spiel stehen, eine unerträgliche Dauerbelastung für Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Eltern und nicht zuletzt auch eine schwere Hypothek für die Hamburger Wirtschaft.

Am Donnerstag beginnen in Hamburg die Sommerferien, und wir alle wünschen uns, dass wir in dieser Zeit etwas Abstand und Erholung vom dauernden Ausnahmezustand der letzten drei Monate gewinnen können. Vor allem aber fordern wir, dass der Senat in dieser Zeit behördenübergreifend alle Kräfte bündelt und zügig Pläne vorlegt, die den Hamburger Familien für ein Leben mit der Pandemie endlich robuste Rahmenbedingungen bieten.

Konkret erwarten wir, dass zum Schulstart Anfang August 2020 folgende **sechs Stresstests** erfüllt sind:

1. Der Senat und die zuständigen Behörden haben für die Hamburger Kitas und Schulen **Hygienevorgaben** für das neue Schuljahr (Annahme: "Regelbetrieb") kommuniziert, die im vernünftigen Verhältnis zu anderen Hygienevorgaben der Stadt stehen (z.B. für Groß- und Sportveranstaltungen, für Freizeit und Urlaub

---

<sup>1</sup> Der Link zur Umfrage ist [https://www.surveymonkey.de/r/bildung\\_und\\_betreuung\\_in\\_hamburg](https://www.surveymonkey.de/r/bildung_und_betreuung_in_hamburg). Die genannten Zahlen geben Zwischenergebnisse der Umfrage aus rund 300 Antworten vom 13. Juni 2020 bis 18. Juni 2020 wieder.

sowie für den öffentlichen Raum) und in den wesentlichen Aspekten auch für (Klein-) Kinder leicht nachvollziehbar sind.

2. Der Senat und die zuständigen Behörden haben — mit Unterstützung der Kitas, Schulen und Träger des Ganztags — volle Transparenz darüber hergestellt, welche **Einschränkungen in Umfang und Qualität von Bildung und Betreuung** sich für die einzelnen Einrichtungen aufgrund dieser Hygienevorgaben im Vergleich zum Regelbetrieb bis Februar 2020 ergeben (z.B. Einschränkungen in einzelnen Fächern / Aktivitäten, bei Sport- und Bewegungsangeboten oder bei Ausflügen).
3. Der Senat und die zuständigen Behörden stellen **Finanz- und Sachmittel** zur Verfügung, auf die Kitas, Schulen und Träger des Ganztags möglichst unbürokratisch zugreifen können, um die für die jeweilige Einrichtung entstehenden Zusatzbedarfe zu decken und den Ausgleich von Lernstandsdefiziten (Stichwort “Bildungsschere”) sicherzustellen, und zwar durch
  - a) geeignete Sonderbudgets für **zusätzliches Personal**,
  - b) geeignete Sonderbudgets und Beschleunigungsprogramme zur **Verbesserung der digitalen Ausstattung und Ausbildung**,
  - c) ggf. **Bereitstellung von Flächen und Räumen** im städtischen Zugriff für Kitas, Schulen und Ganztag
4. Der Senat und die zuständigen Behörden definieren eindeutige **Schwellenwerte bzw. Triggerpunkte für erneut steigendes Infektionsgeschehen** (z.B. Anzahl Neuinfektionen über einen definierten Zeitraum, “Superspreader“-Ereignisse bestimmter Größe) **sowie verbindliche und praktikable Eckpunkte für die damit korrespondierenden Alternativszenarien** zum “Regelbetrieb” (ggf. differenziert nach Einrichtungen) und kommunizieren diese nachvollziehbar an Kitas, Schulen, Träger des Ganztags und an alle Hamburger Familien.
5. Der Senat und die zuständigen Behörden konzipieren und finanzieren im Fall des Eintretens dieser Alternativszenarien **ein robustes Programm im Sinne guter Schule** (im “Fernunterricht”) **und verlässlicher Betreuung** (nicht: “Notbetreuung”), auf das *alle* Eltern zugreifen können, die ihre Kinder aufgrund anderweitiger Erwerbs- oder Familienarbeitsverpflichtungen nicht erneut zu Hause betreuen bzw. beim Fernunterricht begleiten können.
6. Die Schulbehörde führt nach den Sommerferien und bis spätestens zu den Herbstferien für alle Schüler\*innen eine umfassende **Lernstandserhebung** durch, deren Ergebnisse mit Lernstandserhebungen früherer Jahre (z.B. KERMIT) so vergleichbar sind, dass Lücken im kollektiven und individuellen Lernfortschritt möglichst genau festgestellt und anschließend adressiert werden können.

Wir bekräftigen noch einmal: Bildung und Betreuung sind eine gemeinsame gesellschaftliche und rechtlich verankerte Aufgabe, die wir nicht ins Private ab-

schieben dürfen. Was wir jetzt verpassen, geht zu Lasten unserer Kinder, der zukünftigen und jetzigen Innovations- und Finanzkraft der Stadt — und damit zu Lasten der Zukunft Hamburgs als lebenswerter Stadt und als Wirtschaftsstandort.

Wir sind nach wie vor bereit mitzuhelfen, aber wir erwarten vom Senat jetzt endlich ein koordiniertes, beherztes und zukunftsorientiertes Risikomanagement. Die Zeit des Krisenmanagements ist lange vorbei – und auf eine mögliche nächste Krise müssen wir viel besser vorbereitet sein als vor über drei Monaten.

Hamburg, am 23. Juni 2020

Dr. Anja V. Hartmann

Britta von Schultz

Nicolai Andersen

Dr. med. Katrin Flohr

Marcel Jost

Dirk Bathen

Julia Fuchs

Dr. Wibke Jürgensen

*Dagmar Becker*

Silvia Funke

Katrin Justin

*Dr. Peter-Willi Becker*

Dipl-Psych. Carola  
Genske-Rabe

Thurid Kahl

Dr. Silke Berghoff

Iris Gietzelt

Marte Kamzelas

*Daniela Bischoff*

Prof. Dr. Davide Giuriato

Simone Kerkmann

Dr. Dirk Blömer

Andrea Gothe

Jost Kerkmann

Natalie Blömer

Susanne Groß

Dr. Carola Klaassen

Kerstin Bognár

Malte Greve

Klaas Klaassen

Dr. Zoltan Bognar

Philipp Gutt

Andreas Klein

Katharina Born

Anja Haegele-Hornig

Karen Knauer

*Ellen Bosse*

Andrea Hellmold

Alexander Knoop

*Michael Bosse*

*Anke Hentschler*

Tatjana Knoop-Scheck

Dörthe Brehm

Sibylle Herfurth-  
Schwencke

Johanna Knütel

Ute Brettschneider

Dr. Sandra Hertling

Claus Kolb

Anette Bürger

Birgit Hilmer

Frederike König

Katrin Burseg

Anika Hofmann

Karsten König

Dr. med. Tina Busch

Michael Hofmann

Katrin König

Martina Cleven

Stephan Hornig

Arne König

Dr. Hans Cornehl

Dennis Humpke

Nadine Kornblum

Maria Conzelmann

Janina Humpke

Katja Kraus

Steffen Conzelmann

*Susanne Jagemann*

Prof. Dr. Larissa Krex

*Dr. Rixa Dippe*

Dr. Miriam Krieger

Heinz N. Fischer

Dr. Detmar Kücken

Dr. Stephanie Kücken  
Michelle Latt  
Karin Leibrock  
Matthias Lehmann  
Anne-Katrin Löffler  
*Lilian Lyons*  
*Nicholas Lyons*  
Manfred Miglbauer  
Jens Mitzscherlich  
*David M. Neumann*  
*Julika Neumann*  
Christian Nübold  
Viktoria Nübold  
Annabelle Pérez Zurita  
Anna Pinkerneil  
Gritt Putzar  
Frank Räder  
*Dr. Susanne Rathjen*  
Meiken Rau  
Jens Ravens  
Natalia Ravens  
Knut Riedel  
Maria Salamone-Restorff

Julia Sasse  
Stephan Schäfer  
Christine Schaerffer  
Burkhard Scheck  
Ilka Scheferhoff  
Michael Scheferhoff  
*Anke Schiller*  
*Thore Schiller*  
Witold Schimpf  
Sandra Schlichtmann  
Dr. med. Thorsten  
Schlichtmann  
Dr. med. Julia Schmidt  
Myriam Scholdei  
Christian Scholdei-Kovac  
Catharina Schreiber  
PD Dr. med. Katrin  
Schröder  
Moritz Schwencke  
Beate Schwesig  
*Holger Schwesig*

Dr. Armgard Seegers-  
Karasek  
Christine von Seydlitz  
Dr. Cathrin SikorJosé da  
Silva Correia  
Dr. Daniel Sliwiok-Born  
Rania Staffeldt  
*Andrea Stefanides*  
Andreas Stolle  
Inga Stolle  
Harald Streicher  
Isabel Streicher  
Donata Stürken  
Dr. Katrin Suder  
Teresa Tampe  
*Meike Tauchen*  
Sören Tomasek  
Claudia Untucht  
Carmen Zamora-Gutt  
Prof. Dr. Cornelia Zum-  
busch

*Die kursiv gedruckten Unterschriften erreichten uns nach dem Versand des Briefes an die Empfänger am 23. Juni 2020 um 13:06.*